

**RANGLISTE**  
**der zum 15.03.2019 bei der LAG Ostprignitz-Ruppin eingereichten Vorhaben**  
**mit positivem Votum des Vorstandes**

Nr.	Projektträger	Projektbeschreibung
1	Unternehmen	<p><b>Die Ölmühle Katerbow – Ausbau</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauliche Erweiterung der Produktionsräume der Ölmühle durch Ausbau eines vorhandenen Hofgebäudes</li> <li>- Erneuerung und Erweiterung eines bestehenden Hausanbaus zum Zweck der Einrichtung eines Hofladens mit Verkostungsplätzen und mit Ausschankmöglichkeit/Café</li> <li>- Ausstattung der Produktionsräume mit Maschinen und Produktionsausrüstung</li> <li>- Energetische Verbesserung durch Wandsanierung/Isolierung (Nebengebäude, Hausanbau), Montage zusätzlicher Fensterelemente im Nebengebäude (Dämmung) und Dachneubau und Mehrfachverglasung im Hausanbau und Einsatz von Photovoltaik</li> <li>- teilweise Erneuerung der Wegeflächen auf dem Hof für Besucher- und Lieferverkehr</li> </ul>
2	Stiftung	<p><b>Errichtung eines Multifunktionsgebäudes</b></p> <p>Mit ökologischer Nachhaltigkeit die Pferdehaltung unter den Bedingungen eines Denkmals langfristig zu gewährleisten, ist Gegenstand der beantragten Förderung und trägt zum Erhalt der Stiftung und ihren Arbeitsplätzen bei, ebenso wie zum Umwelt- und Klimaschutz. Die Stiftung benötigt für die modernen Pferdehaltungsbedingungen große Rundballen zur Heu- und Strohlagerung sowie Flächen zur Dunglagerung. Im Kontext zur regionalen Bedeutung des Gestütsbetriebes fand die Schaffung von Lagerflächen deshalb 2014 Eingang in den Masterplan „Stadt der Pferde“ und ist Bestandteil der Maßnahmenliste Pkt. 4.2 Stiftung, Pkt. 2. Die Schaffung der Kapazitäten ist dringend erforderlich. Derzeit lagern große Bestände auf Freiflächen. Dies ist nicht nur für Besucher eine "optische Störung", der fehlende Schutz führt zu hohen wirtschaftlichen Verlusten (Entsorgung und Mehrverbrauch) und Ressourcenverschwendung. Die Beeinträchtigung der Qualität hat negative Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen und die Tiergesundheit.</p> <p>Ein Multifunktionsgebäude, das auch zur Dunglagerung geeignet ist, muss baulich den Vorgaben der Düngeverordnung entsprechen. Bisher wird der Dung an verschiedenen Orten des Gestütes zwischengelagert,</p>

		<p>was u.a. mit einer Beeinträchtigung des denkmalgeschützten Ensembles verbunden ist und Probleme in der Bewirtschaftung bereitet. Es ist beabsichtigt, die eigene Landwirtschaft effektiver und nachhaltiger zu gestalten. Dazu kann der anfallende Festmist im Multifunktionsgebäude veredelt (Rotteförderung) und in der Landwirtschaft als Naturdünger einbezogen werden. Die Verwendung des Rohstoffes „Mist“ verbessert die Bodenqualität durch Humusbildung. Es entstehen geschlossene Stoffkreisläufe und die Zuführung von Dünger kann gesenkt werden. Das Multifunktionsgebäude ist deshalb innovativ und die Stiftung nimmt in Umsetzung der aktuellen EU Verordnungen eine Vorreiterstellung in der Region ein.</p>
3	Privat	<p><b>Gutshaus Blankenberg - Restaurierung und touristische Angebote</b> Wir renovieren das Gutshaus Blankenberg, das 1786 erbaut wurde und samt umliegendem Park unter Denkmalschutz steht. Das Objekt soll als Veranstaltungs- und Seminarort dienen und touristische Angebote inkl. Beherbergung bieten. Das Gutshaus samt Park und stellen wir mittels eines gemischten Nutzungskonzepts der Öffentlichkeit zur Verfügung: Es entsteht ein Gästetrakt mit hochwertigen Gästezimmern. Ebenso sollen Saal und Erdgeschossräume als Veranstaltungsfläche dienen. In der hier beantragten zweiten Phase werden Fenster und Türen saniert. Hierzu bewerben wir uns auf LEADER-Förderung als Privatpersonen. Es gilt einige historisch wertvolle Holzfenster im EG zu restaurieren. Andere Fenster müssen nachkonstruiert werden. Zudem soll die Eingangstür wieder mittig gesetzt werden, um die Symmetrie des Gebäudes wiederherzustellen. Ein restauratorisches Gutachten wurde bereits beauftragt und ist diesem Antrag beigelegt (elektronische Version).</p>
4	Verein	<p><b>Fassadensanierung Herrenhaus Plänitz</b> Instandsetzung der West- und Südfassade des Herrenhauses Plänitz aus dem 17. Jahrhundert, nach denkmalpflegerischen Vorgaben. Im Herrenhaus befindet sich das Dokumentations- und Aufarbeitungszentrum zur Geschichtsepoche 1945 1990 mit Ausstellungs- und Archivteil.</p>
5	Stiftung	<p><b>Neubau Veranstaltungsgebäude des Brandenburg-Preußen Museums</b> Das Brandenburg-Preußen Museum plant einen ergänzenden Neubau mit einem Veranstaltungs- und Seminarraum, mit barrierefreiem Zugang und einem Büro- und Depotbereich sowie einer Schlafgelegenheit für Gastwissenschaftler im Obergeschoss. Das Gebäude ist notwendig für Vortragsveranstaltungen und für die Museumspädagogik, für Schulklassen, Studentengruppen in Gruppenarbeit, für die bisher immer ein Teil der Sonderausstellungsfläche im Obergeschoss des Museums freigeräumt werden muss. Das Gebäude würde sich in der Form und im Material (Klinkermauerwerk) an dem vorhandenen Büro und Pfarrwohnhaus im Pfarrgarten orientieren. Es wird ein eingeschossiges</p>

		<p>Gebäude mit einem Satteldach auf rund 130-140 m<sup>2</sup> Grundfläche geplant.</p> <p>Ausgangslage für das Museum: Die Besucherzahl unseres Museums ist von 6.844 Besuchern in 2013 auf durchschnittlich über 11.000 Besucher pro Jahr in den letzten Jahren gestiegen. Über 2.500 Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen und Klassenstufen werden in halben oder ganzen Projekttagen im Museum betreut. Das Museum verfügt aber nicht über einen separaten Veranstaltungs- oder Seminarraum. Deshalb kollidiert die Betreuung größerer Gruppen mit den normalen Museumsbesuchern, die sich einfach gestört fühlen, wenn in den Ausstellungsräumen Unterricht mit 25-30 Kindern stattfinden muss, ein schmerzliches Defizit: Die museumspädagogische Arbeit des Museums ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Museums geworden und soll ausgebaut werden. Es bestehen feste Kooperationen mit Schulen und Institutionen, auch international. Vortragsveranstaltungen müssen ebenfalls in den Ausstellungsräumen stattfinden, die wegen der teilweise sehr lichtempfindlichen Exponate abgedunkelt sein müssen.</p>
5	Privat	<p><b>Sanierung der Jugendstilvilla in Freyenstein</b></p> <p>* Dachdeckungserneuerung einer Jugendstilvilla von 1905 inkl. Wärmeisolierung. Das Stadtbauamt Wittstock attestiert, dass es sich um ein historisches Gebäude mit erhaltenswerter Bausubstanz handelt.</p> <p>* Ausbesserung und Anstrich der Fassade</p> <p>Das Ziel ist die Nutzung des Gebäudes und des 2100 qm großen Grundstückes als Arbeits- und Wohnplatz für 2 Kulturschaffende:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wirkungsstätte für eine bildende Künstlerin <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Haus: Druckwerkstatt, Atelier, Archiv</li> <li>- im Außengelände: Skulpturenwerkplatz und / Skulpturenschauplatz - Workshop</li> <li>- im Nebengelass: Platz für Workshop und Schauraum</li> </ul> </li> <li>2. Wirkungsstätte eines Künstler-, Kultur- und Veranstaltungsmanagements <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Haus: Büro <ul style="list-style-type: none"> <li>* Planung und Realisierung von zwei neuen Veranstaltungsleuchttürmen für Freyenstein: "Markthalle Freyenstein" und "Kreativ-Quartier Freyenstein"</li> </ul> </li> <li>Beide Projekte entstehen in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Wittstock. <ul style="list-style-type: none"> <li>* Künstlermanagement und Veranstaltungsmanagement</li> <li>* Arbeit an Konzept u. Realisierung eines Musik-Festivals von nationaler Bedeutung "Von Hollywood nach Brandenburg"</li> </ul> </li> </ul> </li> </ol>

		Die ergebnisorientierte Arbeit beider Wirkungsstätten fügt sich gezielt ein in die regionale Entwicklungsstrategie.
7	Kommune	<p><b>Dorfgemeinschaftshaus "Alte Schule" Berlinchen</b>  Dorfentwicklungsprojekt und Baumaßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modernisierung und Umbau eines vorh. Gebäudes "Alte Schule"</li> <li>- Förderung und Erhalt des dörflichen Gemeinschaftslebens und der Interaktionen der Vereine, Interessengruppen und Firmen und Unternehmen im Dorf.</li> </ul>
8	Verein	<p><b>Gutspark Kuhhorst</b>  Wiederherstellung von Parkstrukturen im ehemaligen Gutspark</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Barrierefreie Gestaltung, Herstellung, Qualifizierung der Wegeführung</li> <li>- Freilegen des Grabenlaufes, Ausgestaltung als Parkgrenze</li> <li>- Pflegeschritte an Bäumen (Verkehrssicherheit), Entnahme vergreister Sträucher, Gestaltung von Aufenthaltsbereichen, als Dorfplatz mit Ausstattungselementen wie: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sitzgelegenheiten, Schaukel, Ballspielflächen</li> <li>- Informationstafeln, Hinweisschilder</li> </ul> </li> </ul> <p>Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, etablieren von Naturerlebnisangeboten wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verbleiben von vegetativem Material vor Ort z.B. für Benjeshecken</li> <li>- Erlebnisbereiche schaffen "mit allen Sinnen erleben" (Riechen, Fühlen, Hören, Schmecken, Sehen, Bewegen), Naschgarten</li> <li>- umweltbildungs-erlebnispädagogische Informations-Aktionsbereiche - ausgerichtet für Menschen mit Beeinträchtigungen</li> </ul> <p>Ökologisch ausgerichtete Gestaltung &amp; Aufwertung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- standortgerechte Pflanzungen (Bienen &amp; Insektenfreundlich, Wildobst, Wildformen)</li> <li>- Aufstellen/Anbringung von Nist-Quartiermöglichkeiten für Insekten, Vögel, Fledermäuse</li> <li>- Schutz und Sicherung der Bärlauchflächen</li> </ul> <p>Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum, Förderung des sanften Tourismus und der regionalen Wertschöpfung, Lückenschluss von Wegeführungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfplatz, angegliedert PKW-Stellplätze (2 behindertengerecht)</li> <li>- Stellplatz für Caravan - "Landvergnügen"</li> <li>- befestigter Weg zwischen Wohnbebauung / Dorfplatz/ Hofladen</li> </ul>
9	Kommune	<p><b>Kyritz-Ruppiner Heide - Toilette Pfalzheim, Parkplatz mit Toilette Neuglienicke</b></p> <p>1. Ortsrand Neuglienicke: Errichtung eines Parkplatzes (ca. 1500 m<sup>2</sup>) für die Nutzung durch 2 Busse, Kremser, ca. 15 Pkw und 2 Caravanstellplätze, inkl. Grünfläche, Sitzbank mit Überdachung, autarke barrierefreie Toilette ohne Wasseranschluss, eine Infotafel sowie Ausgleichs- und</p>

		<p>Ersatzmaßnahmen aufgrund Flächenversiegelung (Wasser gebundene Decke)</p> <p>2. Park- und Rastplatz Pfalzheim: Errichtung einer autarken barrierefreien Toilette ohne Wasseranschluss</p> <p>Die Maßnahmen beruhen auf dem interkommunalen Entwicklungskonzept für eine zivile Nutzung der Kyritz-Ruppiner Heide (KRH) in der Fassung vom 29.10.2012. Das Konzept wurde vom Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg beauftragt und unter Mitwirkung zahlreicher Projektpartner erarbeitet (u.a. Kommunale Arbeitsgemeinschaft Kyritz-Ruppiner Heide, Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Heinz Sielmann Stiftung). Das Konzept finden Sie unter <a href="http://www.kyritz-ruppiner-heide.de/konzept-projekte-unterstuetzer.html">http://www.kyritz-ruppiner-heide.de/konzept-projekte-unterstuetzer.html</a> und auszugsweise in Anl. 14.</p> <p>Die Maßnahmen zielen im Gleichlauf mit dem Entwicklungskonzept auf die Entwicklung von Naturtourismus, Naturerleben u. Umweltbildung. Insbes. mit den Heidekutschfahrten u. den Angeboten der Natur- u. Landschaftsführer auf der Südroute der KRH bestehen erste ausbaufähige Angebote, die auch auf Gastronomie u. Beherbergungsbetriebe ausstrahlen. Vernetzungspotential besteht mit den umliegenden Naherholungs- u. Tourismusebenen, z.B. Ruppiner Schweiz. Die begleitende Infrastruktur ist dabei essentiell für den weiteren Erfolg dieser u. weiterer Angebote. Und sie ist erforderlich für eine verträgliche Entwicklung im Hinblick auf die angrenzenden Orte (u.a. Neuglienicke, Pfalzheim) und v. a. den Naturraum KRH (eine der letzten großen Heideflächen Europas), der als FFH-Gebiet, Landschaftsschutzgebiet u. Nationales Naturerbe besonderen Schutzes bedarf.</p>
9	Verein	<p><b>Reitplatzsanierung</b></p> <p>Das Projekt beinhaltet den Reitplatzumbau für den Reitverein Bechlin e.V., um zukünftige Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern auszuführen. Alle Vorhaben (Therapeutisches Reiten, Wettbewerbsprüfungen, Ausbildung von Reitern und Pferden, Lehrgänge, Voltigieren etc.) setzen angemessene Bodenverhältnisse voraus, um die Teilnehmer, Zuschauer, Anwohner und Pferde zufriedenzustellen und ganzjährig durchzuführen. Zudem wird das Staubaufkommen im Sommer enorm reduziert und die Trittsicherheit für die Pferde erhöht. Damit entstehen für Reiter und Pferde gesundheitsfreundlichere Bedingungen.</p> <p>Zielsetzung:          Installierung eines Ebbe &amp; Flut Reitbodensystems:          Dieses System ist dem Ebbe und Flut Gezeiteneffekt nachempfunden und verleiht dem Reitplatz eine gleichmäßige Oberflächenbeschaffenheit. Der</p>

		<p>Wasserstand wird laufend automatisch reguliert. Bei übermäßigen Niederschlägen wird vollautomatisch Wasser durch ein Drainagesystem abgepumpt. Die in längeren Trockenperioden verdunstete Feuchtigkeit wird als Wasser dem System wieder zugeführt.</p> <p>Ablauf:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstellen eines Planums (viereckige Grundfläche) und Verdichtung des vorhandenen Materials</li> <li>2. Aufbau Reitplatzeinfassung</li> <li>3. Verlegen der PVC-Anstaufolie, auslegen und verbinden der Drainagerohre</li> <li>4. Aufstellen der Ausgleichsschächte mit Metallabdeckung zur Regulierung des Wasserstandes</li> <li>5. Aufbringung der Drainagesandschicht und weiteren Tretschichten</li> </ol> <p>Vorteile:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Staub- und Geruchsentwicklung werden verhindert, damit entstehen gesundheitsfreundlichere Bedingungen für Akteure, Zuschauer und Pferde</li> <li>2. Grundfeuchte des Bodens ist freiwählbar, somit ist eine hohe Trittfestigkeit gegeben</li> <li>3. Gibt dem Pferd ein sicheres Bewegungsgefühl</li> <li>4. Bei richtiger Pflege wird eine anhaltende Oberflächenbeschaffenheit und eine lange Lebensdauer gewährleistet</li> <li>5. Investition in eine Beregnungsanlage ist nicht nötig</li> <li>6. Der Reitplatz ist ganzjährig nutzbar!</li> </ol>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Privat</b></p>	<p><b>Bestandssicherung und Teilmodernisierung des ehem. Konsums in Breddin</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbau einer modernen Gasheizung (bisher: Schwerkraftheizung auf Holzbasis), Emissionswerte liegen außerhalb der genehmigten Abgaswerte</li> <li>- Herstellung eines Gasversorgungsanschlusses</li> <li>- Verlegung einer neuen Heizleitung und entsprechender Heizkörper</li> <li>- Ausbesserungsarbeiten an der westlichen Fassade und Erstellung eines Dachüberstandes für deren Schutz</li> <li>- energetische Sanierung der Fenster</li> <li>- Vorbereitung der Nutzung der oberen Etagen (1.OG: Fitnessstudio, 2.OG: Reaktivierung der Wohnung)</li> </ul>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Kommune</b></p>	<p><b>Thomas-Müntzer-Grundschule, Walsleben - Neugestaltung der Fassade und Erneuerung der vorhandenen Holzfenster</b></p> <p>Neugestaltung der Fassade und Erneuerung der vorhandenen Holzfenster</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Austausch der Holzfenster</li> </ol> <p>Die hofseitigen Fenster sind aus Holz und wurden bereits in der Vergangenheit schon mehrmals gestrichen. Die Holzfenster sind als</p>

		<p>Einfachverglasung ausgeführt und verursachen dadurch 4 x so hohe Wärmeverluste wie Fenster mit Zweischeibenisolierverglasung, sie stellen somit einen deutlichen energetischen Schwachpunkt dar. Die Einscheibenverglasungen werden durch deutlich verbesserte moderne Fenster ausgetauscht. Durch neue lichtdurchflutete Fenster wirkt die Grundschule freundlicher und heller.</p> <p>Fenster sind i. d. R. der schwächste Punkt der Gebäudehülle, vielfach schlägt sich Kondenswasser aus der Raumluft an den Fenstern nieder. Bei der Fenstersanierung wird darauf geachtet, dass die Fenster diesen schwächsten Punkt weiterbilden, ansonsten kondensiert die Feuchtigkeit aus der Raumluft an Wänden, besonders im Bereich der natürlichen Wärmebrücken. Dies könnte zur Schimmelbildung führen. Die energetische Eigenschaft der neuen Fenster wird einem U-Wert von 1,3 W/m<sup>2</sup>K entsprechen. Die Verminderung des Strombedarfs durch den Abbruch der Lamellen und die verbesserte Tageslichtversorgung wurde mit ca. 100 kWh/a ermittelt. Das Einsparpotential CO<sub>2</sub> wird mit ca. 2 t/a beziffert.</p> <p>2.) Neugestaltung der Fassade</p> <p>Die vorhandene Fassade der "Thomas-Müntzer-Grundschule" weist Algensporen, Putzabplatzungen sowie Rissbildungen auf. Aus wirtschaftlichen Gründen ist nur ein Fassadenanstrich empfehlenswert. Insgesamt wird so der Schutz des Gebäudes mit deutlicher Aufwertung des optischen Eindrucks verbunden.</p>
13	Privat	<p><b>Restaurierung des Amtshauses - Dachausbau (wirtschaftlich)</b></p> <p>Sanierung des 1722 zum Teil auf den Mauern des alten Klosterhofes errichtete, unter Denkmalschutz stehende Amtshaus im Erholungsort Flecken Zechlin.</p> <p>Die Förderung beinhaltet die Sanierung des Kehlbalckendaches, einschl. Neueindeckung, Isolierung und Fußbodenerneuerung.</p> <p>Im Anschluss der Sanierung soll das Dach als kulturelle Begegnungsstätte für Einheimische und Touristen genutzt werden.</p>
13	Privat	<p><b>Restaurierung des Amtshauses - Fassadensanierung (Kulturerbe, Hüllensanierung)</b></p> <p>Sanierung des 1722 zum Teil auf den Mauern des alten Klosterhofes errichtete, unter Denkmalschutz stehende Amtshaus im Erholungsort Flecken Zechlin. Die Förderung beinhaltet die Sanierung der Fassade, einschließlich der Fenster. Hier wird die ursprüngliche symmetrische Ansicht wiederhergestellt. Auch die kassettierten Außentüren und die Freitreppe im Eingangsbereich werden den historischen Vorgaben entsprechend erneuert. Im Anschluss der Sanierung soll das Gebäude als Café, mit Ferienzimmern und kultureller Begegnungsstätte für Einheimische und Touristen genutzt werden.</p>

13	Verein	<p><b>Umfassende Sanierung der Tennisplätze und der Außenanlage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die grundlegende Sanierung des Tennisplatzes. Austausch der unteren Deckschicht mit einer heute nötigen Lavaschicht sowie neuem Tennissand</li> <li>• Dazu würde der Tennisplatz eine Drainage bekommen, um nach starken Regenfällen ein sofortiges weiterspielen zu ermöglichen</li> <li>• Der Platz bekommt ein minimales Gefälle. Dadurch wird das Regenwasser durch eine Regenrinne in einen Sickerungsschacht geleitet</li> <li>• Anlegung eines Sickerungsschachtes der mit Drainage und der Regenrinne verbunden wird</li> <li>• Der Platz soll weiterhin komplett neue Regner und neue Leitungen bekommen die automatisch je nach Witterung eingestellt werden können</li> <li>• Die bereits verrosteten Zäune werden komplett erneuert, darunter werden neue Borde gesetzt und mit Pflastersteinen angelegt, so dass Pflegearbeiten erleichtert werden</li> <li>• 4 neue Türen werden in die Zaunfelder integriert</li> <li>• Außerhalb des Tennisplatzes werden die alten Betonwege abgerissen und durch ca. 110m<sup>3</sup> neuer Gehwegplatten ersetzt, dazu 110m neue Borde verlegt</li> <li>• Es wird eine neue Fläche für die Nutzung der Tri-Tennis-Anlage eingerichtet (diese wird vor allem von Kindern und Jugendlichen genutzt)</li> <li>• Außerhalb wird ein maroder Holzzaun entsorgt und durch einen Doppelstabmattenzaun ersetzt. Darunter kommen jeweils Pflastersteine</li> <li>• Die mittlerweile veraltete und unebene Terrasse wird entsorgt und mit neuen Gehwegplatten ersetzt. Dazu, kommt ein neues Eisengeländer und eine neue Treppe</li> <li>• Das Tennishaus soll einen neuen Farbanstrich bekommen, dies wird in Eigeninitiative mit 100% Eigenmitteln umgesetzt</li> </ul>
16	Kirchengemeinde	<p><b>Sanierung der Dorfkirche Fretzdorf</b></p> <p>Weitere Sanierung der Dorfkirche mit Gebäudehülle, Dach, Fenstern und Renovierung des Innenbereiches, einschließlich Schaffung der Voraussetzungen für eine Nutzung der Kirche über den kirchlichen Rahmen hinaus durch Einbau von Sanitär- und Kücheneinrichtung und Schaffung effizienter Heizmöglichkeiten</p>
17	Privat	<p><b>Ausbau eines kleinen Stallgebäudes zu einer Ferienwohnung</b></p> <p>Um- und Ausbau eines ehemaligen Stallgebäudes in eine Ferienwohnung von ca. 54 qm in Schweinrich bei Wittstock.</p> <p>Der Ort Schweinrich liegt an einer der wenigen Klarwasser-Badeseen in Brandenburg, dem "Dranser See". Die nähere Umgebung bietet viele landschaftliche und kulturelle Erlebnisse.</p> <p>Der "Kleine Stall" ist ideal für die Zielgruppe "Qualitätsbewusste Entschleuniger" und bietet Erholungsmöglichkeiten durch die Feldstein-Sauna im Keller, dem weitläufigen Bauerngarten und in der schönen</p>

		<p>Umgebung. Zum Entschleunigen stehen den Gästen der Ferienwohnungen ein eigenes Bootshaus mit Kanu, 3 Kajaks und eine Segeljolle zur Verfügung.</p> <p>Durch das relativ schnelle Internet in Schweinrich bieten die Ferienwohnungen auch die Möglichkeit von Co-Working in schöner Umgebung mit "Wellness-Bereich". In den letzten zwei Jahren hatte ich schon mehrfach Studenten, die sich für eine Prüfungsvorbereitung oder Diplom die Ferienwohnung als Co-Working-Space geteilt haben.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbau von Fenstern und Türen</li> <li>- Anschluss der Versorgungsleitungen an das Wohnhaus (Heizung, Wasser, Abwasser und Strom)</li> <li>- Innenausbau: Bad, Küche, Schlafraum und Wohnraum</li> <li>- Inneneinrichtung für 2 bis 4 Personen</li> <li>- Errichtung einer Sauna im Feldsteinkeller der Ferienwohnung</li> <li>- Errichtung einer Kleinkläranlage für die beiden Ferienwohnungen</li> <li>- Heizungserneuerung im Wohnhaus für die Versorgung der Ferienwohnungen im kleinen Stall "Landlust" und der Ferienwohnung im Wohnhaus "Seensucht".</li> </ul>
<p><b>18</b></p>	<p><b>Kommune</b></p>	<p><b>Sanierung Dorfgemeinschaftszentrum Teetz</b> Umbau und Sanierung zum barrierefreien multifunktionalen Treffpunkt für Jung und Alt. Dabei soll der giebelseitige Anbau des Bestandsgebäudes abgebrochen werden um die ursprüngliche Gebäudehülle wieder herzustellen und dem Gebäude seinen alten Charme wiederzugeben. Im Bereich des abgebrochenen Anbaues soll eine Terrasse entstehen, die das Ensemble aus Dorfkirche und Dorfplatz öffnet und somit ein einladendes Flair für Nutzer, Gäste und Touristen schafft. Die leerstehenden Räume der Wohnung werden dem Dorfgemeinschaftszentrum zugeschlagen. Zur Herstellung einer barrierefreien Nutzung im EG soll der Teilkeller verfüllt und die Fußböden der ehemaligen Wohnung auf Saalniveau abgesenkt werden. Dadurch entsteht eine neue Küche, ein behindertengerechtes WC sowie getrennte WC-Anlagen für die Nutzer und Gäste des Dorfgemeinschaftszentrums und ein weiterer kleiner Veranstaltungsraum. Die Holzbalkendecke über dem Saal wird zur Vergrößerung des Raumes durch entfernen des Deckeneinschubes und einzelner Deckenbalken nach oben hin geöffnet.</p>
<p><b>18</b></p>	<p><b>Verein</b></p>	<p><b>Konzept Hanfkompetenzzentrum Wittstock</b> Der Nutzhanf erlebt in den letzten Jahren in Europa einen enormen Aufschwung. Seine Verwendung als Rohstoff bietet große Perspektiven</p>

		<p>sowohl bei Anbau, Verarbeitung als auch Vermarktung. Gefördert werden soll das Konzept zum wirtschaftlichen Betrieb eines "Kompetenz- und Informationszentrums Hanf" (KIZ). Das KIZ soll diese einzelnen Gebiete effektiv verzahnen. Dafür wird die Konzeption verschiedene Möglichkeiten auf ihr Potential hin ausloten und auch nach nachgelagerten Fördermöglichkeiten für die geplanten Einzelmaßnahmen suchen. Die bisher geplanten Einzelmaßnahmen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung bei Anbau und Ernte: Wie andere Pflanzen auch, benötigt auch der Hanfanbau und seine Ernte spezielles Wissen. Das KIZ soll dieses Wissen bündeln und interessierten Landwirten zur Verfügung stellen</li> <li>- Anlaufstelle für Investoren. Interessenten für Hanfverarbeitung finden eine kompetente Stelle im Wirtschaftsraum OPR.</li> <li>- Analyselabor: Um die gesetzlichen Voraussetzungen für Nutzhanf zu erfüllen sind umfangreiche Analysen notwendig. Ein regionales Labor könnte eine große Hilfe für Landwirte sein.</li> <li>- Showroom mit Vertriebskonzept: Durch die großen Fortschritte der Logistik-Branche innerhalb der letzten Jahre soll in Wittstock ein Vertriebsmodell für Hanfprodukte ohne große Lagerkosten entwickelt werden ("dropshipping").</li> <li>- Bildung und Information: Das KIZ soll regelmäßig Informations- und Bildungsangebote machen. Zielgruppe sollen sowohl Landwirte, Verarbeiter als auch Endverbraucher sein.</li> <li>- Erforschung des Marktpotentials: in den letzten Jahren sind viele neue bzw. verbesserte Produktionsverfahren für Hanf entwickelt worden. Unter Berücksichtigung der langen Textilgeschichte von Wittstock soll das Konzept ermitteln, welche Branchen ein wirtschaftliches Potential bieten.</li> <li>- Finanzierungskonzept: mittelfristig soll sich das KIZ finanziell selbst tragen.</li> </ul> <p>Das Konzept soll dazu ein konkretes Vorgehen entwickeln.</p>
<p><b>20</b></p>	<p><b>Kommune</b></p>	<p><b>Sanierung Kita Köritz</b></p> <p>Die Kita Köritz ist ein freistehendes Gebäude und war ehemals ein Gutshaus im Ortsteil Köritz der Stadt Neustadt (Dosse). Es wurde erstmalig 1988 zu einem Wohn- und Kitagebäude umgebaut. Das Gebäude ist durch Erweiterungsbauten mit Bezug auf die Ursprungssubstanz auf der Süd-, Ost- und Westfront gestaltet worden. Im Norden wurde die Fassade durch drei Treppenhausanbauten neu gegliedert. Östlich erfolgte über alle Etagen ein Anbau, bestehend aus einem Heizhaus mit darüber liegenden Wohnungen.</p> <p>Seit 1988 - 2010 erfolgten fast keine werterhaltenden Maßnahmen. Die Stadt Neustadt (Dosse) hat sich dann im Jahr 2010 eindeutig zum Erhalt und schrittweisen Ausbau des Gebäudes als Kitastandort bekannt. Seitdem sind ca. 500.000,00 € an Investitionsmitteln aufgebracht worden, um das Gebäude zu sanieren. Damit konnten zunächst erst einmal die wichtigsten Maßnahmen zum Erhalt des Gebäudes durchgeführt werden. Es ist dennoch ein großer Sanierungsstau</p>

		<p>vorhanden. Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wird das Gesamtgebäude nur noch als Kita genutzt. Die Wohnungsnutzung ist aufgegeben. Die Teilunterkellerung bleibt erhalten und wird weiterhin genutzt. Das Erdgeschoss ist barrierefrei gestaltet. Die Kinder werden in altershomogenen Gruppen betreut. Im Erdgeschoss sind die Heizung, der U3-Bereich und weitere Gruppenräume sowie die Küche untergebracht. In der Kita Köritz wird das Essen vor Ort gekocht. Im Obergeschoss sind die Wohnungen frei für die Kitanutzung. Lager-, Bewegungsräume und ein zweiter Sanitärbereich entspannen die zeitlichen Abläufe der einzelnen Gruppen. Der Dachgeschossfußboden erhält eine Wärmedämmung, um den Wärmeverlust und damit die Betriebskosten zu senken. Die Fassadensanierung mit teilweiser Fenstererneuerung, Sockelsanierung, Regenwasserableitung, Erstellung Fluchtwege, Sicherheitsbeleuchtung, Hausalarmanlage, die Sanierung von Gruppenräumen, Kellerdeckendämmung, Einbau Plattformlift und der Abriss des Balkons runden die Baumaßnahme ab.</p>
20	Kirchengemeinde	<p><b>Sanierung der Fassaden des Kirchenschiffs St. Marienkirche Freyenstein</b>          Bereits 2013 konnte mit LEADER Mitteln das Kirchenschiffdach saniert werden; es folgte 2018 die Sanierung des Kirchturmes, ebenfalls mit Mitteln aus dem LEADER Programm. Nunmehr soll im 3. BA das Gebäude durch die Sanierung der Fassaden abschließend vollends gesichert werden. Im Einzelnen beinhaltet die Sanierung die Strebe- und Stützpfeiler, die beiden südlich und nördlichen Eingangstore, durch Feuchtigkeit geschädigte Innenputzflächen, Überarbeitung der metallenen Fensterschutzgitter. Die Gesamtmaßnahme fördert die öffentliche Nutzung dieses Kulturdenkmales in Verbindung mit Schlossensemble, Archäologischem Park, Wallanlage und historischem Stadtkern. Die Maßnahme trägt wesentlich zur Dorfentwicklung bei, da die Sanierung dieses Denkmals (Kirche) das Ortsbild positiv beeinflusst und darüber hinaus auch das Lebensumfeld der Einwohner Freyensteins aufwertet.(offene Kirche, Gottesdienste, Konzerte, Krippenspiele...) Mehr und mehr entwickelt sich die Kirche zu einem multifunktionalen Treffpunkt. (Sprengelgottesdienste, Konzertveranstaltungen)</p>
22	Kommune	<p><b>Sanierung Kita Spiegelberg</b>          Die Kita Spiegelberg ist ein eingeschossiges Gebäude und befindet sich mitten im historisch bedeutsamen Ortsteil Spiegelberg von Neustadt (Dosse), nahe der Altstadt und des Gestütsgeländes. Das Gebäude war früher das Haus des Müllers. Seit 1968 wird das Gebäude als Kita genutzt. Sie wurde im Jahr 1987 umfassend saniert. Im Gesamten Haus steht den Kindern eine Fläche von 820qm zur Verfügung. Im unteren Bereich des Hauses befinden sich die Räume der Krippen- und Kindergartenkinder. Das Erdgeschoss unterteilt sich in 6 Gruppenräume sowie der Turnraum, Bauraum, Bibliothek, Schlafräum, Vorschulraum, Küche und 3 Bäder. Jeder Gruppenraum hat einen direkten Zugang zur Terrasse über den die</p>

		<p>Kinder auf den Sandkastenspielfeld gelangen. Im oberen Bereich des Hauses befinden sich die Räume der Hort- und Vorschulkinder sowie der Musikraum, Hausaufgabenraum, ein Spielzimmer, ein Bad und eine vollausgestattete Küche.</p> <p>Seit 2011 wurde ca. 600.000,00 € für die Sanierung der Kita aufgebracht. Folgende Schwerpunkte sind aber noch vorgesehen:          die Grundsaniierung der Bäder, Fassadenarbeiten im Bereich der Gauben, Erneuerung des Außenzauns, Terrassenbefestigung auf dem Spielplatz zur Straße, Erneuerung der Haupteingangstreppe, Kucheneingangstreppe, Kellertreppe. Weiterhin soll die Terrasse im Obergeschoss saniert werden. (siehe Kostenschätzung)</p> <p>Alle Sanierungsarbeiten sind unter den Gesichtspunkten der Gestaltungssatzung vorzunehmen, die die Grundlage bei der Erneuerung und Gestaltung des im Sanierungsgebiet liegenden Gebäude bildet. Diese Satzung regelt die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen zum Schutz der Bauten, Straßenzüge und Plätze im Geltungsbereich des Sanierungsgebietes.</p>
<p><b>23</b></p>	<p><b>Unternehmen</b></p>	<p><b>Plattformlift für Physiotherapie in Flecken Zechlin</b></p> <p>Im Jahr 2018 habe ich die physiotherapeutische Praxis übernommen und mit viel Motivation in Flecken Zechlin den Rehasport (Behinderten Sportverband Brandenburg e.V.) in Leben gerufen. Um die hohe Nachfrage decken zu können, wurde ein zweiter Kurs durch mich eröffnet. Mittlerweile kommen die Teilnehmer aus Dorf Zechlin, Repente, Zühlen, Zempow und nicht zu Letzt aus Flecken Zechlin. Mit großer Begeisterung treffen sich 22 TN (Tendenz steigend) einmal pro Woche im Kossätenhof Behm, mit dem ich eine Kooperation pflege. Weiterhin besteht die Kooperation darin, das Fastengäste zu uns in die Praxis zur Behandlung kommen. Eine weitere Kooperation besteht mit dem Seminarhaus Bewegungsreich, in dem ich regelmäßig ZPP zertifizierte Pilateskurse anbiete. Diese werden ebenfalls von TN aus umliegenden Dörfern, wie Neu Lutterow, Linow, Repente und Luhme angenommen. Somit kann man allen Altersgruppen - Jung wie Alt - eine Möglichkeit zur sportlichen Betätigung anbieten. Zum 02. Mai 2019 werde ich die Praxis in die Friedenstraße 15 verlegen. Die Praxis ist über 5 Stufen zu erreichen und zur Überwindung dieser, benötige ich einen Plattformlift. Dieser wird von Rollstuhlfahrern/innen, Rolatorbenutzern/innen, Eltern mit Kinderwagen, Patienten mit Unterarmgehstützen, gehbehinderten und alten Menschen genutzt werden. Der Plattformlift der Firma Garaventa verfügt einen Klappsitz, welcher für oben genannten Personenkreis ausgeklappt werden kann. Somit erfüllt meine Praxis die geforderte Barrierefreiheit. Vor der Treppe muss dafür ein Streifenfundament installiert werden.</p>
<p><b>23</b></p>	<p><b>Kommune</b></p>	<p><b>Umbau und Sanierung Sporthaus Zernitz</b></p> <p>Zernitz wurde urkundlich erstmals 1324 als "Cernitz" erwähnt und gehört</p>

		<p>zu den ältesten Orten der Prignitz. Im Jahre 1951 gründete sich der heutige Sportverein Zernitz SV mit den Abteilungen Fußball, Tischtennis, Kegeln und Schach. Das ebenerdige Gebäude wurde 1973 eingeweiht. Folgende Arbeiten sind geplant:</p> <p>Das sanierungsbedürftige Bestandsgebäude wird auch um Sanitäranlagen und einem zusätzlichen Umkleideraum erweitert. Der Anbau/Erweiterung erfolgt in massiver Bauweise. Die Fenster, Kunststoff weiß werden komplett erneuert und im Anbau ergänzt. Die Fassade wird als Wärmedämmverbundfassade hergestellt. Das undichte Flachdach auf dem Bestandsbau wird so belassen. Über dem kompletten Gebäude wird ein neuer Walmdachstuhl aus Fertigbindern errichtet und mit Trapezblech eingedeckt. Hierdurch erhält man zusätzlich einen überdachten Terrassenbereich.</p> <p>Im Innenbereich des Bestandsgebäudes werden die Sanitärbereiche komplett abgebrochen und von Grund auf neu errichtet. Auf dem Flachdach im Bestandsbau wird Mineralwolldämmung nach WSN eingebaut, im Anbau erfolgt dies im Kehlbalckenbereich.</p> <p>Die vorhandene alte Ölheizung wird zurückgebaut und entsorgt. Hier ist eine neue und effiziente Gastherme incl. Solarthermie geplant.</p> <p>Die Sanitärräume werden raumhoch gefliest, alle anderen Räume nur der Fußboden. Alle Räume werden malertechnisch an Wänden und Decken neu behandelt und modernisiert. Sämtliche Sanitärobjekte, wie auch Heizkörper werden erneuert.</p> <p>Im Außenbereich ist die Pflasterung der überdachten Terrasse incl. Zuwegung zum Eingangstor und den WC-Anlagen vorgesehen. Im übrigen Teil der Fassade erfolgt im Fußpunktbereich ein Kieselschutzstreifen. Die vorhandene Klärgrube wird zurückgebaut. Das Abwasser wird neu verlegt und an die vorhandene Leitung an der Dorfstraße angeschlossen.</p>
25	Kommune	<p><b>Umbau und Sanierung Kita "Zwergenland" Breddin</b></p> <p>Die Betreuung unserer Kinder erfolgt in zwei Häusern, im Kitagebäude (Kita) und im Schulgebäude (Nachmittagshort). Im Gebäude der Kita befinden sich vier Gruppenräume, ein geräumiger Flur mit Spielecken, eine Bibliothek mit Ruhemöglichkeiten, zwei Waschräume mit sanitären Anlagen, eine Personal- und Horttoilette, das Büro der Leiterin und ein Garderobenbereich für jedes Kita- und Hortkind. Im Kellerbereich befinden sich ein Bewegungsraum, Küche, Heiz- und Lagerräume. In den letzten Jahren erfolgten nur Sanierungsarbeiten wenn es dringend notwendig war. Die Waschräume weisen große Mängel auf, das sind z. B. Risse in den Fliesen, schlecht zu reinigende Fugen im Fußbodenbereich und der Standtoiletten. Um eine Ausweitung auf Vollverpflegung zu erreichen, ist es notwendig die vorhandene Küche zu modernisieren. Hierfür wird auch ein neuer Arbeitsplatz geschaffen. Mit der Hygienekontrolle vom 07.02.2019 durch den Landkreis OPR wurden die Gruppenräume bemängelt. Es besteht Renovierungsbedarf sowohl die Wände als auch die Türschwellen.</p>

		<p>Folgende Sanierungsarbeiten sind in der Kita Breddin geplant:          Akustische Sanierung in allen Gruppenräumen (4); Grundsanierung der beiden Waschräume mit heutiger erforderlicher Standardausstattung;          Decken-/Wand- und Fußbodensanierung in fast allen Räumen;          Schornsteinabriss (Gebäudemitte); alle Innentüren (DDR-Wabentür) durch neue Standardtüren nach DIN ersetzen; die vorhandene alte Ölheizung wird zurückgebaut und entsorgt, hier ist eine neue und effiziente Gastherme geplant; Herstellung einer Umkleide und Personal-WC für Küchenpersonal; Herstellung einer Umkleide und Aufenthaltsraum für Erzieher; Herstellung von Fluchtwegetüren (2); Neugestaltung der Eingangssituation; Küche neu fliesen;          Kellergeschossdämmung; Prallschutz im Bewegungsraum, Fußboden- und Malerarbeiten im Bewegungsraum; weiterführende Elektroarbeiten in diversen Räumen, Kellertreppe wird überarbeitet (neuer Belag Tritt- und Setzstufen werden ersetzt).</p>
26	Kommune	<p><b>Sanierung Kita Zernitz</b>          1946 entstand die erste Kinderbewahrungsanstalt (wie Kindergärten damals genannt wurden) in Zernitz. Das Gebäude welches man damals zur Verfügung gestellt hat, war der Saal einer ehemaligen Gaststätte. Nach dem Umzug 1953 in das Haus von Bauer Dahl, wurde dann 1962 die jetzige Kita bezogen. Das Bauernhaus stammte ca. aus dem Jahr 1925 und hat ca. eine Gesamtfläche von 350 qm. Im Erdgeschoss befinden sich die Gruppenräume der drei Mäusegruppen, der Spiel-/ Essenraum der Großen Gruppe, ein Waschraum und eine Küche. Im Obergeschoss befinden sich die Gruppenräume der beiden Mittelgruppen und der Großen Gruppe, ein Leseraum mit Bibliothek, zwei Waschräume, ein Schlafraum, ein Sportraum und das Büro der Leiterin. In den letzten Jahren erfolgten nur Sanierungsarbeiten wenn es dringend notwendig war. 2018 wurden die Waschräume im Erdgeschoss saniert. Die sanitären Gegebenheiten stammen teilweise noch aus den 90er Jahren und entsprechen nicht mehr den geforderten Standards. Die Hängehöhen der Sanitäranlagen sind nicht kindgerecht. Die Leitungen für Wasser und Heizung usw. sind nicht verkleidet, der vorgesehene Fliesenspiegel hat keine Abdeckung. Der Schmutz kann sich dort sammeln und eine Reinigung ist nur mit Mühe notwendig.          Folgende Sanierungsarbeiten sind in der Kita Zernitz geplant:          Akustische Sanierung in allen Gruppenräumen (EG und OG), Spielraum (EG), Flur/Garderobe (EG und OG), Schlafraum (OG), Turnraum (OG); komplette Sanierung Waschräume im Obergeschoss, Decken-/Wand- und Fußbodensanierung in fast allen Räumen; Aufarbeitung historischer Haupteingangstür, Schiebetür und Gruppenraumtüren aus der Errichterzeit und die Grunderneuerung der E-Anlagen in einigen Räumen.</p>